

## Beschluss (vorläufig) Verkehr in Nürnberg

Gremium: Mitgliederversammlung

Beschlussdatum: 21.11.2019

### Antragstext

#### 1 Mehr Mobilität mit weniger Autos - Wir gestalten Nürnbergs 2 grüne Verkehrswende

3 Mehr Mobilität mit weniger Autos, das ist unsere Maxime. Die vielen  
4 hunderttausend Menschen, die täglich in und um Nürnberg pendeln, brauchen gute  
5 Alternativen zum Auto. Denn neben Stress sorgt der enorme Autoverkehr auch für  
6 viel Lärm, schlechte Luft und eine miserable Klimabilanz der Stadt. Wir möchten  
7 daher eine echte Verkehrswende in Nürnberg gestalten. Das heißt: Die  
8 Verkehrspolitik soll sich nicht mehr primär an den Belangen des Autos  
9 orientieren, sondern vielmehr Fuß- und Radverkehr sowie den öffentlichen  
10 Personennahverkehr betrachten.

11 Durch diese Stärkung der Alternativen zum Auto wird Nürnbergs Verkehr moderner,  
12 klimafreundlicher, leiser und sorgt durch einen geringeren Platzverbrauch und  
13 den damit verbundenen neuen Freiräumen in der Raumgestaltung für eine höhere  
14 Lebensqualität in unserer Stadt. Wir wollen Bäume statt Parkplätze und  
15 menschengerechte Straßen statt Stauareale - so schaffen wir mehr Freiheit mit  
16 weniger Autos.

#### 17 Fußgänger\*innen erobern ihren Platz zurück

18 Nürnberger Gehwege sind leider oftmals sehr schmal, gespickt mit Pfosten und  
19 Masten, zugestellt mit Mülltonnen und Fahrrädern. Zudem werden einige  
20 Bürgersteige zusätzlich noch als Parkfläche für Autos missbraucht. Diese  
21 Umstände sorgen dafür, dass das zu Fuß Gehen sehr unkomfortabel und gerade für  
22 Menschen mit Rollstuhl, Rollator, großen Koffern oder Kinderwagen unmöglich  
23 wird.

24 Um den Fußverkehr zu fördern und echte Barrierefreiheit zu ermöglichen, wollen  
25 wir die Verkehrsplanung grundlegend verändern. Statt zuerst auf die Belange der  
26 Autofahrenden zu blicken wollen wir, dass die Gehwege ihrem Namen und ihrer  
27 Funktion gerecht werden und genügend Platz für Menschen bieten. Parkplätze  
28 gehören auf die Straße, Radstände ebenso. Auch der Radverkehr darf nicht auf  
29 den Bürgersteigen stattfinden, es müssen separate Radwege geschaffen werden.

30 Durch Beseitigung der Hindernisse und Verbreiterung der Gehwege, aber auch durch  
31 Verlängerung der Ampelzeiten und Begrünung der Straßenzüge machen wir den  
32 Fußverkehr wieder komfortabel und zu einer attraktiven Alternative in der  
33 städtischen Mobilität. Ein Beispiel hierfür ist die Umgestaltung des Petra-  
34 Kelly-Platzes, bei der durch neue Bäume und Umgestaltung der Parkflächen und  
35 Fahrbahnen ein völlig neues Straßenbild erzeugt wird.

## 36 Fahrradfahren - schnell und sicher

37 Radfahren ist umweltfreundlich, gesund, macht Spaß und ist in der Stadt auch oft  
38 der schnellste Weg, um von A nach B zu kommen. Die Hälfte aller Strecken, die in  
39 Nürnberg mit dem Auto gefahren werden, sind kürzer als fünf Kilometer und damit  
40 ideal zum Radfahren.

41 Wir Grüne haben in der Vergangenheit bereits viele Verbesserungen für  
42 Radler\*innen erreicht, doch es gibt noch viel zu tun. Radfahren muss  
43 komfortabler und endlich sicher werden. Dafür brauchen wir ein flächendeckend  
44 gut ausgebautes und beschildertes Radwegenetz, das abgetrennte Spuren, Trassen  
45 und Fahrradstraßen besitzt und auch die nötige Breite für Lastenräder und  
46 Fahrradanhänger aufweist. Eigene Ampelphasen zur Vermeidung von  
47 Kreuzungskonflikten mit dem Autoverkehr und breitere Radwege sind hier für uns  
48 Grüne zentrale Elemente. Dafür werden wir auch - wo nötig - Fahrspuren für den  
49 motorisierten Verkehr reduzieren.

50 Zur Verknüpfung des städtischen Radnetzes mit dem Umland brauchen wir neben  
51 Radstellplätzen an ÖPNV-Stationen auch Fahrradschnellwege, auf denen man mit dem  
52 Rad schnell und sicher ans Ziel kommt. Abschließbare Fahrradstationen an  
53 zentralen Punkten der Stadt, aber auch dezentrale Radständer sind nötig, um das  
54 Fahrrad als städtisches Verkehrsmittel zu fördern. Daneben fördern wir Grüne das  
55 Fahrradverleihsystem „VAG-Rad“ und fordern eine bessere Integration des  
56 Verkehrsmittels Fahrrad in unseren ÖPNV.

57 Eine Ausweitung des Förderprogramms für Lastenfahrräder trägt dazu bei, auch bei  
58 größeren Transporten auf das Auto verzichten zu können. Wir Grüne möchten das  
59 Lastenfahrrad zudem als wichtigen Bestandteil der örtlichen Logistik etablieren  
60 und es nach dem Vorbild vieler anderer Städte auch für Handwerksbetriebe  
61 attraktiver machen.

62 Fahrradstraßen mit 30 km/h Höchstgeschwindigkeit, auf denen Radler\*innen  
63 nebeneinander fahren dürfen und Vorfahrt genießen, wollen wir massiv ausbauen.

64 Um all diese Ziele zu erreichen, vervielfachen wir den städtischen Radetat und  
65 setzen den nationalen Radverkehrsplan zügig um.

## 66 ÖPNV als Rückgrat städtischer Mobilität

67 Damit der ÖPNV seine Rolle als attraktive Alternative zum Auto ausspielen kann,  
68 muss er konsequent ausgebaut werden. Neben Modernisierung von Netz und Flotte  
69 sowie Taktverdichtungen setzen wir Grüne auch auf einen kräftigen Netzausbau.  
70 Unser Augenmerk liegt hierbei auf der Straßenbahn, da sie kostengünstig, schnell  
71 und komfortabel ist und dabei eine große Kapazität aufweist. Mit neuen  
72 (Straßenbahn-) Linien möchten wir die Außenbezirke besser an die Innenstadt  
73 anbinden und besser mit den anderen Verkehrsträgern Rad, Bus, U- und S-Bahn  
74 vernetzen. So können wir mit einer „Hochschulbahn“ die Fakultäten in  
75 Herzogenaurach und Erlangen mit der Nürnberger Innenstadt, der Technischen  
76 Hochschule Ohm in Wöhrd und der geplanten Technischen Universität im neuen  
77 Stadtteil Lichtenreuth verbinden.

78 Deshalb wollen wir den vom Stadtrat beschlossenen Nahverkehrsentwicklungsplan  
79 zügig umsetzen und erweitern:

- 80 • Bau einer Straßenbahn durch die nördliche Altstadt
- 81 • Die Straßenbahn Richtung Erlangen mit der Weiterführung nach  
82 Herzogenaaurach und Uttenreuth
- 83 • Die Straßenbahn in das Neubaugebiet „Lichtenreuth“ mit der Weiterführung  
84 über die Bertold-Brecht-Schule bis hin zum Klinikum Süd
- 85 • Eine Straßenbahn über den Ohm-Hochschul-Campus in Wöhrd
- 86 • Eine Straßenbahn in den Nürnberger Süden nach Kornburg und Fischbach
- 87 • Prüfung weiterer Straßenbahnprojekte, beispielsweise einem Anschluss der  
88 Südstadt an die Rothenburger Straße statt eines FSW-Ausbaus und einer Tram  
89 nach Zerzabelshof

90 Ein attraktives Liniennetz kommt ohne häufiges Umsteigen aus. Eigene Trassen für  
91 Straßenbahn und Omnibus ergänzt durch Vorrangschaltung an Ampeln verbessern die  
92 Pünktlichkeit unseres ÖPNVs. Das Nutzen von Chancen der Digitalisierung  
93 hinsichtlich Wartung aber auch Fahrgastinformation, die immer komfortabler  
94 werdenden Fahrzeuge und die stetige Netzausdehnung erleichtern den Umstieg auf  
95 den Nürnberger ÖPNV. Zudem intensivieren wir Grüne das Ausbauprogramm für die  
96 Barrierefreiheit der Haltestellen, damit auch wirklich alle Menschen in unserer  
97 Stadt von einem besseren ÖPNV profitieren.

98 Für den weiteren extrem teuren U-Bahnbau sehen wir aus heutiger Sicht keinen  
99 Bedarf mehr. Nach der Fertigstellung der U 3 im „Tiefen Feld“ neigt sich der U-  
100 Bahnbau für neue Strecken in Nürnberg seinem Ende entgegen. Sollten positive  
101 Kosten-/Nutzenrechnungen Verlängerungen bis Stein oder in das Neubaugebiet in  
102 Wetzendorf vorliegen, sehen wir Grüne das als sinnvolle Endpunkte der Ära „U-  
103 Bahnbau in Nürnberg“ an.

104 Um jederzeit mit den Öffentlichen mobil sein zu können, möchten wir, dass die  
105 Nachtbusse, bekannt als Nightliner, nicht nur am Wochenende, sondern auch  
106 wochentags fahren. Wir wollen die Menschen möglichst nah vor der Haustür abholen  
107 – mit Straßenbahn und Bus geht das am besten.

108 Um die Pendlerströme zu bewältigen, müssen die S- und Regionalbahnlinien  
109 zwischen Nürnberg und dem Umland leistungsstark ausgebaut werden. Der Freistaat  
110 Bayern ist zuständig für die Bestellung von S-Bahn- und Regionalbahnverkehr: Wir  
111 nehmen die Staatsregierung in die Pflicht, hier für ausreichend Zugverbindungen,  
112 Kapazität, Qualitätsstandards und Barrierefreiheit zu sorgen. Wir setzen uns  
113 dafür ein zu prüfen, ob und wie das Angebot in der Fläche durch autonomes Fahren  
114 im öffentlichen Nahverkehr verbessert werden kann.

## 115 Einfaches Tarifsystem – bezahlbare Fahrpreise

116 Ein attraktiver ÖPNV braucht ein einfaches Tarifsystem unter dem Motto  
117 „Fahrpreise runter – Fahrgastzahlen rauf“. Wir wollen die Preise für den ÖPNV  
118 drastisch senken, nur so können wir Autofahrende für den ÖPNV begeistern und

119 Mobilität für alle Menschen sicherstellen. Das „Wiener Modell“ - also 1€ pro Tag  
120 bzw. 365€ für das ganze Jahr - ist weiterhin unser Anspruch. Verbunden mit einem  
121 einfach zu handhabenden E-Ticket soll das die Attraktivität des ÖPNV weiter  
122 erhöhen. Dazu werden wir auch Angebote für Schüler\*innen, Studierende und  
123 Rentner\*innen sowie ein Sozialticket einführen, die das ganze Tarifsysteem  
124 abrunden. Kinder sollen umsonst fahren dürfen. Dazu setzen sich wir Grünen auch  
125 für eine Verschlinkung und Vereinfachung des Ticketsystems ein.

126 Wir Grüne setzen uns für eine nachhaltige Finanzierung des ÖPNV ein. Wir fordern  
127 den für München anvisierten Zuschuss von jährlich 35 Mio. € auch für den  
128 Verkehrsverbund Großraum Nürnberg.

## 129 Mobilität vernetzen

130 Neben der Stärkung des Fuß-, Rad- und öffentlichen Personennahverkehrs bedarf es  
131 weiterer Maßnahmen. Dazu gehört beispielsweise ein kräftiger Ausbau von  
132 sogenannten Mobilitätspunkten. Hier vernetzen sich die verschiedensten  
133 Verkehrsträger zu einer breiten Mobilitätskette. Um diese erfreuliche  
134 Entwicklung zu unterstützen, wollen wir Grüne stationsbasierte Car-Sharing-  
135 Modelle und das Fahrradverleihsystem „VAG\_Rad“ weiter ausbauen. Bei mehrspurigen  
136 Straßen setzen wir uns für die Schaffung sogenannter Umweltpuren mit separat  
137 ausgewiesener Fahrradspur ein die vorrangig Bussen, Taxen und Fahrrädern dienen.

138 Neben der günstigen Tarife hat insbesondere die Parkraumbewirtschaftung das  
139 "Wiener Modell" zum Erfolg geführt. Diese möchten wir auch in Nürnberg  
140 ausweiten. Die daraus resultierenden Einnahmen möchten wir für den Ausbau der  
141 Radinfrastruktur sowie für die Finanzierung der günstigen ÖPNV-Tarife nutzen.

142 Zudem setzen wir Grüne uns dafür ein, dass auf Bundesebene die gesetzlichen  
143 Möglichkeiten für Konzepte wie City-Maut und Nahverkehrsabgabe geschaffen  
144 werden. Diese haben in anderen europäischen Ländern einen maßgeblichen Beitrag  
145 zur erfolgreichen Umsetzung der Mobilitätswende geleistet.

146 Für ein gedeihliches Miteinander ist es aber auch notwendig, dass der gesamte  
147 ruhende und fließende Verkehr rund um die Uhr überwacht wird. Der Zweckverband  
148 kommunale Verkehrsüberwachung aber auch die Polizei müssen adäquat personell und  
149 sachlich ausgestattet werden, damit diese öffentliche Aufgabe auch erfüllt  
150 werden kann.

151 Die Anzahl der Parkplätze im öffentlichen Raum werden wir Jahr für Jahr  
152 reduzieren, um den notwendigen Platz für Fahrradabstellplätze, Fuß- und Radwege  
153 und mehr Grün in der Stadt zu schaffen.

154 Wir setzen uns für mehr Zebrastreifen in Nürnberg ein, um ein einfaches und  
155 sicheres Überqueren von Straßen zu ermöglichen.

## 156 Mehr Sicherheit durch Tempo 30

157 Wir Grüne haben es erreicht, Tempo-30-Zonen in Wohngebieten auszuweisen. Mit  
158 Tempo 30 selbst auf Hauptverkehrsstraßen vor Kindertagesstätten und Schulen hat  
159 Nürnberg bundesweit Geschichte geschrieben und ist zum Vorreiter für viele  
160 Kommunen geworden. Wir Grüne setzen uns auch auf der Bundesebene dafür ein, dass  
161 in Deutschland Tempo 30 innerorts zur Regelgeschwindigkeit wird und davon

162 abweichende Geschwindigkeiten – also auch Tempo 50 – auszuschildern sind. Wir  
163 wollen in Nürnberg selbst entscheiden, wo wir welche Geschwindigkeit in unserem  
164 Stadtgebiet für richtig halten. Als Nebeneffekt lichtet sich der  
165 Verkehrsschilderwald: ein kostensparender Beitrag zu einem schöneren Stadtbild.

## 166 Autofreie Altstadt

167 Die Fußgängerzone in der Altstadt ist ein richtiges Erfolgsmodell. Niemand  
168 möchte heute dort wieder Autos fahren sehen. Die Entwicklung zeigt, dass urbane  
169 Nutzungen sich dort weiterentwickelt haben und diese durch den noch vorhandenen  
170 Autoverkehr behindert werden.

171 Wir setzen uns deshalb dafür ein, die gesamte Altstadt mittelfristig in eine  
172 flächendeckende, einheitliche und zusammenhängende Fußgängerzone  
173 weiterzuentwickeln. Durch Abschaffung des Schleichwegverkehrs und Reduzierung  
174 der Parkflächen für PKW sorgen wir dafür, dass die Lebensqualität steigt und  
175 unsere historischen Gebäude wieder ihre ganze Schönheit entfalten.

176 Durch den so freiwerdenden Raum stärken wir die Mobilität in unserer Altstadt.  
177 Dabei stellen wir die Versorgung des Einzelhandels, Handwerks und der  
178 Gastronomie sicher. Europäische Großstädte wie Kopenhagen, Utrecht und Ljubljana  
179 haben dafür längst zukunftsweisende Systeme entwickelt, von denen auch die  
180 örtliche Wirtschaft profitiert hat.

## 181 Elektromobilität fördern

182 Elektromobilität ist ein Thema mit Zukunft. Im Schienenverkehr ist sie seit über  
183 100 Jahren eine Selbstverständlichkeit. Elektromobilität in der Großstadt  
184 Nürnberg heißt vorrangig Straßenbahn und U-Bahn, denn auch E-Autos verstopfen  
185 Straßen und verbrauchen Flächen im knappen öffentlichen Raum. Ideal ist das E-  
186 Auto dagegen als Taxi und zum Gütertransport in der Stadt. Auch dort, wo  
187 Menschen auf das Auto angewiesen und keine öffentlichen Verkehrsmittel verfügbar  
188 sind, ist das E-Auto sinnvoll. Es hat eine bessere Umweltbilanz als die  
189 herkömmliche Antriebstechnik – vorausgesetzt der Strom kommt aus erneuerbaren  
190 Energien.

191 Um die Elektroautos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu verknüpfen, setzen  
192 wir uns für leicht bedienbare Ladestationen an den Park-and-ride-Plätzen in  
193 Nürnberg ein. Den Aufbau einer Wasserstofftankstelleninfrastruktur in der Region  
194 wollen wir unterstützen, da diese gerade für den Schwerlastverkehr eine  
195 interessante Option ist. Für E-Taxen möchten wir Grüne an gut frequentierten  
196 Warteplätzen Schnellladesäulen installieren. Nur durch diese Infrastruktur-  
197 Vorleistung wird die Taxi-Genossenschaft in die Lage versetzt, die große Anzahl  
198 von Dieselaautos gegen emissionsarme Fahrzeuge zu tauschen.

199 Wir setzen uns auch für eine „Abwrackprämie für 2-Takt-Stinker“ ein. Was uns  
200 Grüne schon mit dem Förderprogramm für Lastenräder eindrucksvoll gelang, soll  
201 auch bei den „2-Takt-Mopeds“ umgesetzt werden. Wer sein Moped abgibt, erhält  
202 einen Einkaufsgutschein für ein „E-Bike, Pedelec oder einen E-Moped“ in Höhe von  
203 1000€.

204 Neue Straßen lösen keine Verkehrsprobleme - Klares Nein zum  
205 Ausbau des Frankenschnellwegs

206 Neue Straßen erzeugen mehr Autoverkehr, die Probleme werden verschärft statt  
207 gelöst. Aus diesem Grund lehnen wir den kreuzungsfreien Ausbau des  
208 Frankenschnellwegs, also den Lückenschluss der A73, ab und fordern stattdessen  
209 den Umbau zum „Frankenboulevard“, wie unter anderen der VCD es vertritt. Zudem  
210 konterkariert das Projekt die Ziele der Energiewende, die gerade im  
211 Verkehrssektor seit 1990 nicht vorangekommen ist.

212 Das „Nein zum Ausbau des Frankenschnellwegs“ verbinden wir mit der Umwidmung der  
213 dafür vorgesehenen Mittel für den Umweltverbund aus Fußverkehr, Fahrrad und ÖPNV  
214 und eine urbane Verknüpfung der Stadtteile St. Leonhard und Gostenhof. Aktuell  
215 geht man von zwölf Jahren Bauzeit für den Frankenschnellweg aus. Damit ginge ein  
216 zwölfjähriges Verkehrschaos in Nürnberg einher - und das für mindestens 750 Mio.  
217 Euro. Im Ergebnis bekämen wir mehr Auto- und LKW-Verkehr. Die jährlichen  
218 Instandhaltungskosten des Tunnels von bis zu 5 Mio. Euro würden einen größeren  
219 Posten als der jetzige jährliche Fahrradetat bilden.

220 Wir wollen all diese Mittel für die rasche Umsetzung des „Wiener Modells“, für  
221 einen schnellen und spürbaren Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur und für ein  
222 groß angelegtes Investitionsprogramm für die VAG nutzen, damit zusätzliche  
223 Fahrgäste schnell und bequem transportiert werden können.

224 Weniger LKW, mehr Lebensqualität

225 Der Schwerverkehr belastet die Anwohner\*innen entlang der Hauptverkehrsstraßen  
226 im Stadtgebiet. Wir Grüne setzen uns dafür ein, den LKW-Verkehr zu reduzieren:  
227 mehr regionale Wirtschaftskreisläufe, mehr Güter auf die Schiene und weniger  
228 sinnlose Transporte quer durch Europa. Wo Güterverkehr innerhalb Nürnbergs  
229 unvermeidbar ist, muss dieser durch bessere Logistikkonzepte umweltverträglicher  
230 organisiert werden. Elektrofahrzeuge und Lastenräder sind dabei wichtige  
231 Bausteine. Wir setzen uns zudem stark dafür ein, die verbliebenen Bahnanschlüsse  
232 und Ladegleise im Stadtgebiet zu schützen und auch zu nutzen.

233 Flugverkehr reduzieren

234 Fliegen ist die klimaschädlichste Art des Reisens. So sind wir Grüne gegen den  
235 weiteren Ausbau des Nürnberger Flughafens. Für uns gilt: Konsolidieren vor  
236 Expandieren. Auf innerdeutschen und vielen innereuropäischen Entfernungen ist  
237 die Bahn eine sinnvolle Alternative. Auch müssen die Start- und Landegebühren  
238 erheblich erhöht werden.

239 Lärm macht krank: Wir setzen uns für ein Nachtflugverbot von 23 Uhr bis 5 Uhr am  
240 Nürnberger Flughafen ein – wie es bereits an den anderen großen deutschen  
241 Flughäfen der Fall ist. Darunter gehört auch ein nächtliches Rangieren oder  
242 Bereitstellen der Flugzeuge aus eigener Kraft.

243 Schlüsselprojekt: Wir gestalten die Mobilitätswende!

244 Auch die Mobilität muss ihren Beitrag zur CO2-Reduzierung leisten. Wir geben  
245 deshalb Fußgänger\*innen, Radfahrenden und dem ÖPNV Vorrang und sagen entschieden

246 Nein zum Ausbau des Frankenschnellwegs. Mit einem gut ausgebauten Radwegenetz,  
247 einer autofreien Innenstadt und einem günstigen Nahverkehr gestalten wir Grüne  
248 die ökologische, bequeme und lebenswerte Mobilität von Morgen!